

Abordnung Uni Praktikumsmanagement

Beitrag von „teachermik“ vom 21. August 2024 23:27

Hallo liebes Forum, hat jemand schonmal eine Stelle im Bereich Praktikumsmanagement (Lehramtsstudierende) im Rahmen einer Abordnung ausgeübt?

Wie stressig ist der Job?

Gibt es Weiterentwicklungsmöglichkeiten danach?

Wie ist das Verhältnis von Unterricht und Verwaltung?

Ich würde mich über Eure Erfahrungen freuen.



Beitrag von „CDL“ vom 21. August 2024 23:28

[chilipaprika](#) Hast du nicht etwas in der Art gemacht?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 22. August 2024 06:22

Genau die Stelle habe ich gerade (ordnungsgemäß nach Ablauf der 4 Jahre) verlassen, wobei meine Stelle keine Lehre sondern einen anderen Schwerpunkt hatte.

Wenn die Stelle 13 SWS hat, kannst du dir ausmalen, wie das Verhältnis ist: stressig, aber es sind halt Wellen für jede Aufgabe

Ist es gleichzeitig eine Qualifikationsstelle?

Ach, ich sehe, es ist die in Köln, weniger SWS, sehr gut!. Da würde ich mich auch bewerben (ich glaube, sie haben auch eine ähnliche "außerhalb des Schuldienstes" und ich habe mit meinem Mann drüber gewitzelt, dass ich für die Hälfte der Woche dahin ziehe.)

Ich würde es immer wieder tun, auch wenn einzelne Phasen mich richtig kaputt gemacht haben (die mangelnde Abgrenzung in der Schule ist auch an der Hochschule ein Problem), für die

"Weiterentwicklung" würde ich sagen: ich starte wieder von 0 an meiner Schule, die Beförderungszuständigkeit bleibt im Schuldienst, das hübsche Papier meines Zeugnisses ist genau das: hübsch.

Manchmal ergibt sich durch Kontakte vielleicht eine Möglichkeit, aber es ist nicht der normale Weg.

Meine "Weiterentwicklungsmöglichkeiten" habe ich ausgeschöpft, mit Weiterbildung/"Bildungsurlaub", die ich im Schuldienst nicht hätte machen können, aber davon kann ich mir - im Schuldienst - einen Blumentopf kaufen. Vielleicht bin ich gerade pessimistisch und meine neue SL wird genau auf diese Fähigkeiten abfahren, aber eins muss man im Kopf behalten: Viele in der Schule glauben, dass man sich da einen faulen Lenz macht und nehmen vielleicht nicht so ernst, wenn man zurück kommt. Das ist also definitiv ein Nachteil, dass die Praktikumsmanager eben nicht mit einem Bonus (Beförderung, wärmste Empfehlung, die Praktikumsbetreuung zu übernehmen, usw..) zurückkehren, wie es nach der "richtigen" Behörde der Fall ist.

Aber: ich will die Zeit nicht missen.

Beitrag von „Satsuma“ vom 22. August 2024 09:22

[Zitat von teachermik](#)

Hallo liebes Forum, hat jemand schonmal eine Stelle im Bereich Praktikumsmanagement (Lehramtsstudierende) im Rahmen einer Abordnung ausgeübt?

Wie stressig ist der Job?

Gibt es Weiterentwicklungsmöglichkeiten danach?

Wie ist das Verhältnis von Unterricht und Verwaltung?

Ich würde mich über Eure Erfahrungen freuen.



Alles anzeigen

Hm, also ich finde andersrum wird ein Schuh daraus. Hast du ernsthaft Interesse an der Stelle und möchtest Studierende bei ihren Schulpraktikas bestmöglich unterstützen? Das sollte imo deine erste Motivation sein und nicht, ist das ein Sprungbrett für irgendwas anderes oder

wieviel Stress hast du da.

Aus eigener Erfahrung kann ich dir nämlich sagen, dass es für Studierende ungemein stressig ist, wenn man in Schulpraktika oder gar im Semester-Praktikum an Leute gerät, die keinen Bock haben, da kann ganz viel so richtig schief laufen, führt im Schlimmsten Fall zum Studienabbruch.

Beitrag von „Schmidt“ vom 22. August 2024 09:42

[Zitat von Satsuma](#)

Das sollte imo deine erste Motivation sein

Warum?

Zitat

und nicht, ist das ein Sprungbrett für irgendwas anderes oder wieviel Stress hast du da.

Warum nicht?

Man kann seinen Job auch ordentlich machen, ohne durch leuchtende Studentenaugen motiviert zu sein.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 22. August 2024 10:10

[Zitat von Schmidt](#)

Warum?

Warum nicht?

Man kann seinen Job auch ordentlich machen, ohne durch leuchtende Studentenaugen motiviert zu sein.

Typisch Lehrer. Wehe man möchte "Karriere" machen. Die Motivation darf immer nur ausschließlich intrinsisch sein.

So machen sich Kolleg(inn)en gegenseitig kaputt.

Beitrag von „s3g4“ vom 22. August 2024 12:10

Zitat von state of Trance

Typisch Lehrer. Wehe man möchte "Karriere" machen. Die Motivation darf immer nur ausschließlich intrinsisch sein.

So machen sich Kolleg(inn)en gegenseitig kaputt.

Alles für leuchtende Augen. Meine Lieblings Währung.

Beitrag von „CDL“ vom 22. August 2024 14:20

Zitat von s3g4

Alles für leuchtende Augen. Meine Lieblings Währung.

[Satsuma](#) hat doch überhaupt nicht über leuchtende Augen geschrieben nur, dass es im Sinne der Studierenden wäre, wenn die Praktikumsvermittlung jemand ausführt der/die tatsächlich Bock auf den Job hat und das nicht nur als Sprungbrett betrachtet oder als Mittel zur Stressreduktion.

Persönlich finde ich es nicht dramatisch, wenn jemand so eine Stelle als Sprungbrett betrachtet und halte es ebenfalls für völlig legitim, sich umzusehen nach einer Stelle, die es einem erlauben könnte den individuellen Stress zu reduzieren. Ich finde es aber dennoch wichtig, dass man entweder so viel Bock auf einen Job hat oder so professionell ist, dass man diesen einfach gut und vernünftig ausübt.

Beitrag von „kodi“ vom 22. August 2024 16:28

Ich kenne ein paar Leute, die sind über sowas in die Bezirksregierung gegangen. Kein Aufstieg sondern eher eine Seitwärtsveränderung.

Man muss halt die Position dieser Jobs an der Uni und die karrieretechnische Nützlichkeit des dort geknüpften Netzwerks realistisch sehen.

Beitrag von „s3g4“ vom 22. August 2024 16:42

Zitat von CDL

Satsuma hat doch überhaupt nicht über leuchtende Augen geschrieben, nur dass es im Sinne der Studierende wäre, wenn die Praktikumsvermittlung jemand ausführt der/die tatsächlich Bock auf den Job hat und das nicht nur als Sprungbrett betrachtet oder als Mittel zur Stressreduktion.

das steckt doch implizit dahinter und es beantwortet die Frage nicht.

Zitat von CDL

Ich finde es aber dennoch wichtig, dass man entweder so viel Bock auf einen Job hat oder so professionell ist, dass man diesen einfach gut und vernünftig ausübt.

Diese Überlegung kommt ja bevor man sich dafür entscheidet und evtl. noch den persönlichen Nutzen der Tätigkeit erfahren will.

Beitrag von „teachermik“ vom 22. August 2024 17:56

Zitat von chilipaprika

Genau die Stelle habe ich gerade (ordnungsgemäß nach Ablauf der 4 Jahre) verlassen, wobei meine Stelle keine Lehre sondern einen anderen Schwerpunkt hatte.

Wenn die Stelle 13 SWS hat, kannst du dir ausmalen, wie das Verhältnis ist: stressig,

aber es sind halt Wellen für jede Aufgabe

Vielen Dank für Deine Antwort. Manchmal braucht man jemanden der schon den Schritt gegangen ist und die Gesamtsituation einordnen kann. Natürlich hätte ich Bock drauf. Aber man muss natürlich auch immer den Preis dafür im Auge behalten. Die Hälfte an Urlaub, längere Arbeitszeiten usw. Hier kommt dann die intrinsische Motivation ins Spiel. Um bevor man sich bewirbt, kann man sich Fragen ob das Gesamtpaket stimmt.

Ich denke wenn man sich reflektiert entscheidet, sind das gute Voraussetzungen um Gas zu geben und den Job super zu machen.

Beitrag von „teachermik“ vom 22. August 2024 17:56

Vielen Dank für Deine Antwort. Manchmal braucht man jemanden der schon den Schritt gegangen ist und die Gesamtsituation einordnen kann. Natürlich hätte ich Bock drauf. Aber man muss natürlich auch immer den Preis dafür im Auge behalten. Die Hälfte an Urlaub, längere Arbeitszeiten usw. Hier kommt dann die intrinsische Motivation ins Spiel. Um bevor man sich bewirbt, kann man sich Fragen ob das Gesamtpaket stimmt.

Ich denke wenn man sich reflektiert entscheidet, sind das gute Voraussetzungen um Gas zu geben und den Job super zu machen.

Beitrag von „DFU“ vom 22. August 2024 21:16

Hälfte an Urlaub stimmt aber nur, wenn du in den Ferien bisher nichts arbeiten musstest. In dem Fall müsstest du dann aber während der Unterrichtswochen eine höhere Wochenarbeitsstundenzahl geleistet haben, um deine Stundenzahl auf das Jahr gesehen zusammenzubekommen,

In dem Fall würde aber bei der Veränderung die Arbeitszeiten pro Tag eher kürzer.

Weniger Urlaubstage bei längeren Arbeitszeiten ist bei gleicher zu leistender Stundenzahl nur möglich, wenn du vorher weniger Stunden gearbeitet hast als vereinbart oder jetzt dann länger arbeiten möchtest als vereinbart.

Beitrag von „teachermik“ vom 29. August 2024 14:44

Ne. Ich war bisher immer so gut organisiert, dass ich nichts in die Ferien mitgenommen habe. Bin aber auch schon länger dabei und es mag an Fächern und Schulform liegen. Ich würde also definitiv 6 Wochen weniger Ferien haben.